

SUPPORTER NEWS



Heimspiel - Infolyer des Schwabensturm 02

VfB STUTTGART - BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH - 30.08.2025



Vorwort / Spielbericht Augsburg / Spielbericht Leipzig / Spielbericht
Pokalfinale / Rückblick Sommerpause / Verbandsstrafen abschaffen /
Instagram / 100 Jahre Brustring

VORWORT

Willkommen daheim, Pokalsieger!

Der Ligastart bei Union lief zwar nicht wie geplant, dies schmälert allerdings in keiner Weise den Stolz auf 100 Jahre Brustring und den Pokalsieg 2025!

Der Triumph vom 24.05.2025 überstrahlt natürlich alles. Doch bei den letzten beiden Spielen der abgelaufenen Ligasaison ist ebenso einiges berichtenswertes passiert. Ein Blick auf die Spielberichte gegen Augsburg und Leipzig lohnt also, ehe dann das Festmahl des Spielberichts vom Finale eure Augen sättigen darf. Wie üblich, blickt die Jugend unserer Gruppe auf die Sommerpause zurück und berichtet von den Ereignissen der fußballfreien Zeit. Während jener haben wir als Gruppe uns dazu entschieden, unsere Außenkommunikation auf die Plattform Instagram zu erweitern.

Unsere Beweggründe für diesen Schritt sind auch hier abgedruckt.

Besonders ans Herz legen möchten wir euch einen Text zur hundertjährigen Geschichte des Wahrzeichens unseres Herzensvereins. Zum heutigen Heimspiel feiert eine ganze Region dieses Jubiläum und 100 Jahre Brustring.

Wir haben mächtig Bock auf die neue Saison und sowohl in der Bundesrepublik als auch in Europa voll anzugreifen!

Lasst uns gemeinsam für den Brustring und die Cannstatter Kurve voran gehen, in der neuen Saison lassen wir es gemeinsam krachen!

Forza VfB!

SPIELBERICHT AUGSBURG

VfB Stuttgart - FC Augsburg 33. Spieltag Bundesliga - 60.000 Zuschauer 4:0

Zugegebenermaßen entsteht dieser Text erst einige Wochen nachdem unser VfB gegen Augsburg gespielt und natürlich auch das zwei Wochen später stattgefunden Pokalfinale gewonnen hat. Um der Pflicht des

Chronisten nachzukommen, aber auch um die Ereignisse des Spieltags zu würdigen, der nachfolgende Bericht.



Vorweg sei eine sehr wichtige Aktion der Cannstatter Kurve, gemeinsam mit der DKMS, im Kampf gegen den Blutkrebs erwähnt. Ein breites Bündnis der Kurve bot im Stadion die Möglichkeit zur Registrierung und Typisierung, um Stammzellspender zu werden. Falls du dich noch nicht hast typisieren lassen, sprich uns gerne an oder lass dich anderweitig zu diesem lebensrettenden Thema beraten. Gemeinsam gegen Blutkrebs!

Wer unsere Supporter News am Spieltag aufmerksam gelesen hat, dem dürfte der besondere Stellenwert dieses Spiels und unserer Aktionen aufgefallen sein. Dem Anlass angemessen verfassten wir einen extra Bericht zur römischen Geschichte unseres Stadtteils und führten ein ausführliches Interview

mit den Schöpfern der optischen Aktion. Nachlesen lohnt sich definitiv!

Zum Einlaufen der Mannschaften wurde ein eigens angefertigtes Video abgespielt ehe dann rund 15.000 Fahnen mit Cannstatter Kanne gen Himmel gingen. Abgerundet wurde das Meisterwerk durch Banner im Ober- sowie Unterrang und mit einer Blockfahne samt römisch-schwäbischen Krieger. Alles in Allem können wir sehr zufrieden auf eine der aufwändigsten Aktionen der Gruppengeschichte zurückblicken. Die monatelange Arbeit hat sich definitiv gelohnt und das breite Feedback lässt uns stolz, aber geschafft auf die Choreo zurückblicken.

Die Mannschaft nahm die Gänsehaut-Energie von den Rängen wohl auf



und während wir noch die Choreo aufräumten, stand es bereits 1:0. Der Dämpfer sollte jedoch rasch folgen als ein Augsburger der Meinung war Stiller dermaßen umzugrätschen, dass dieser verletzt den Platz verlassen musste. Stillers Ersatzmann verletzte sich kurz darauf ebenfalls, mitsamt dem VfB'ler mit dem er zusammengeprallt war, sodass der Bruststring den schnellsten Dreierwechsel der Bundesligageschichte vollziehen musste. Im Hinblick auf das anstehende Pokalfinale war dies eine Horrornachricht. Mannschaft und Kurve brauchten einige Minuten, um sich vom Schock zu erholen.

Die infolge zu zehnt agierenden Fuggerstädter hatten den weiß-roten Kriegern vom Neckar im

zweiten Durchgang nichts mehr entgegensetzen und durften sich noch drei weitere Präsente des VfB einfangen, ehe der Schiedsrichter die Tretertruppe erlöste.

Die Cannstatter Kurve erwischte an diesem Tag einen guten Auftritt. Garantiert nichts, was akustisch länger im Gedächtnis bleiben dürfte, aber dem letzten Heimspiel der Saison definitiv angemessen. Nach Abpfiff kam die Mannschaft in den Graben vor der Kurve und bekam noch einige motivierende Worte mit auf den Weg gegeben.

Als Sanktion für vermeintliches Fehlverhalten der Augsburger beim letzten Besuch im Neckarstadion, untersagte der VfB den Gebrauch von Schwenkern und Doppelhaltern. Wie

sinnvoll und wirksam diese Verbote sind, unterstrich die Gästeszene mit einer Pyroshow. Da wir Materialverbote für sinnlos bis riskant halten, zeigten wir das Spruchband „Gegen alle Materialverbote! Freiheit für Ultras!“.

Unterm Strich ein fordernder Tag, mit einer gelungenen Choreo und anständigem Support, abgerundet durch die wichtige Aktion für den

Kampf gegen den Blutkrebs. Die drei Punkte und Augenblicke nach dem Spiel waren sicherlich sehr wertvoll für alle VfBler, nachdem die Moral nach sechs sieglosen Heimspielen stark angekratzt war. Manch einem kommt es garantiert zu den Ohren raus, doch im Hinblick auf das schlicht alles überstrahlende Pokalfinale ist dieses Momentum von unschätzbarem Wert.

SPIELBERICHT LEIPZIG

RB Leipzig - VfB Stuttgart 34. Spieltag Bundesliga - ca. 5000 Gäste

2:3

Was wir verbrochen haben um am 34. Spieltag nach Sachsen reisen zu müssen bleibt für uns leider unklar, doch alles bruddeln änderte nix an der Festlegung dieses Termins und unserer Pflicht dem VfB zu folgen.

Seit 2016 hat Dunkeldeutschland wieder einen Vertreter in Liga 1. Bekanntermaßen handelt es sich dabei leider nicht um einen Verein aus der ehemaligen DDR-Oberliga, abgesehen von Union Berlin, sondern um das Werbespielzeug eines österreichischen Brauseherstellers. Die wichtigste Regel im Profifußball, die 50+1-Regel, welche die Mitbestimmung der Mitglieder im Verein gegenüber den Interessen

von Investoren und Sponsoren sichert, wird seit vielen Jahren in einer erschreckenden Effizienz von RB umgangen. Statt die Regel konsequent umzusetzen, beschränkt sich die DFL lediglich auf eine Beobachterrolle. Dadurch gelten nicht mehr für alle Vereine die gleichen Grundsätze. RB bricht bzw. umgeht geltendes Recht, verzerrt mit ihrer Multiclubownership außerdem den Wettbewerb und stellt daher eine Gefahr für den deutschen Fußball, wie wir ihn kennen und lieben, dar.

Spiele gegen das Konstrukt dürfen auch deswegen niemals den Stellenwert eines normalen Bundesligaspiels einnehmen. Damit

verbunden ist allerdings auch die Verpflichtung sich für alle Zeit entschlossen gegen Retortencubs im Fußball zu positionieren. Eine echte Herausforderung, einerseits den langen Atem beizubehalten und andererseits mit der gewählten Form des Protests zu überzeugen.

zur Demonstration nehmen wir wohlwollend zur Kenntnis. Allerdings bedarf es, neben solchen wichtigen Sympathiebekundungen von Funktionären, vor allem konkreter Maßnahmen zur konsequenten Umsetzung von 50+1. Die DFL und damit jeder einzelne Verein sind



Die Gruppen der Cannstatter Kurve entschieden sich im Voraus eine Demo in Leipzig anzumelden. „50+1 ausnahmslos umsetzen“ lautete das Motto dieser. Eine stattliche Anzahl VfBler fand sich am Leipziger Hauptbahnhof ein und zog lautstark zum Stadion. Ebenso wie die Anzahl, wusste auch die Kreativität der mitgebrachten Demonstrationsobjekte zu überzeugen. Die unterstützenden Worte von Sportdirektor Wohlgemut

in der Pflicht, mindestens seit der Entscheidung des Bundeskartellamts, die Regel für alle Clubs der Liga gleichermaßen gültig umzusetzen. Diesen Prozess werden wir aufmerksam beobachten und wir erwarten konkrete Maßnahmen!

Der Protest wurde selbstverständlich auch ins Stadion getragen und so fanden zwei, nicht marketing-konforme Spruchbänder, den Weg in den Block. Wie in Leipzig üblich

setzten viele Gruppen und Fanclubs wieder Material und Zaunfahnen ein, welches lange vor der Gründung dieses Scheißvereins geschaffen wurde.

Neben der visuellen Ebene konnte auch akustisch das ein oder andere überzeugende Zeichen gegen RB gesetzt werden. Für besondere Genugtuung sorgten das Vereiteln des Leipziger Europacup-Einzugs und die lautstarken Störaktionen des Gästeblocks, als Kapitän Orban sich vor der Heimkurve für die verkorkste Saison entschuldigen wollte, bis er entnervt abbrach und das Mikrophon Richtung Werbebande warf.

Das Sportliche ist schnell abgefrühstückt. Obwohl der VfB souveräner wirkte, geriet er zwei Mal in Rückstand. Unserem Stürmertrio gelang es allerdings mit je einer Kiste sich für das anstehende Finale

warmzuschießen und uns damit den ersten Auswärtssieg beim Konstrukt überhaupt zu schenken. Für die Moral der Truppe und Fans sicher ausgesprochen wertvoll, sich nach den Rückschlägen der herausfordernden Rückrunde mit drei Saisonsiegen zum Schluss zu verabschieden und die Stimmungskurve kurz vor dem Finale nicht wieder abflachen zu lassen.

Unser Auftritt wird sich im Bereich von okay bis gut bewegt haben. Mit einigen wirklich guten Ausreißern nach oben, aber eben auch mit etwas trägeren Phasen. Nachdem der Auswärtssieg gefeiert, die Kunden standesgemäß derbe bepöbelt und sich für das Finale heiß gemacht wurde, ging es schnellstens zurück ins schöne Württemberg.

Noch eine Woche bis Berlin - Wir holen den Pokal!



DSC Arminia Bielefeld - VfB Stuttgart DFB-Pokalfinale - ca. 40.000 VfBler

2:4

Stunden und Tage sitze ich inzwischen vor einem leeren Blatt, nur um die richtigen Worte zu finden, diesen besonderen Spielbericht zu starten. Wo sollen wir anfangen? In Münster, wo man mit einem 5:0 den Grundstein für diese historische Pokalsaison legte? Oder vor zwei Jahren, als man mit einem Bein schon in der zweiten Liga stand und sich nur knapp über die Relegation retten konnte. Vielleicht aber sind es auch die ganzen letzten Jahre, in denen man wortwörtlich durch die Scheiße gehen musste, um jetzt endlich an diesem Punkt zu stehen. Vor dem größten Spiel der jüngeren Vereinsgeschichte. Kurz davor, den ersten Titel seit der Meisterschaft 2007 zu holen.

Die letzte Saison (23/24) war schon unglaublich und mit dem verbundenen Einzug in die Champions League sorgte sie dafür, dass wir unglaubliche Momente endlich wieder gemeinsam erleben durften. Das Ende der aktuellen Saison sollte dann aber doch alles toppen!

Das Spiel strahlte schon Wochen im Voraus etwas ganz Besonderes aus. Gerade wenn man sich die Finals

der letzten Jahre in Erinnerung ruft, war da eher ein dunkler Schleier, der dem größten Vereinspokal der Welt seinen Glanz nahm. Sicherlich gab es hierbei Ausnahmen, wie den Auftritt von Lautern im Vorjahr. Aber die Teilnahmehäufigkeit von Kommerzprodukten wie Leipzig oder Leverkusen war einfach zu hoch. Umso besser, dass es dieses Jahr anders aussah.

Im Voraus des Finals wurden alle notwendigen Vorbereitungen getroffen, Pläne geschmiedet und Ideen ausgetüftelt, wie man den Tag bestmöglich angehen und verbringen könnte. Hierbei half auch die Erfahrung einiger, die im letzten Jahr gemeinsam mit Kaiserslautern den Tag erleben durften. Da die letzte eigene Teilnahme im Jahr 2013 bereits über zehn Jahre zurücklag und sich unsere Gruppe personell wie auch qualitativ weiterentwickelt hatte, kamen diese Erfahrungen recht gelegen. Klar war, dass der Tag am Ende einer langen Saison allen nochmal einiges abverlangen würde. Trotz dessen ließ man es sich nicht nehmen, sowohl in der eigenen Stadt als auch in Berlin mit entsprechenden Malereien auf das kommende Finale aufmerksam zu

machen. Und so rollte bereits einige Tage vor dem Finale ein „Whoetrain“ aus Stuttgarter Hand durch die Hauptstadt mit der Ansage, wohin der Titel gehen soll. Auch wurden gemeinsam mit SKS, Südbande und Crew36 T-Shirts erstellt und unter die Leute gebracht. Los ging es dann mitten in der Nacht mit dem Bus in Richtung Berlin, wo wir gemeinsam mit SKS, Crew und Südbande in der Nähe eines Biergartens ausstiegen. Dort stimmten wir uns gemeinsam aufs Finale ein und konnten außerdem dem Gedränge und Trubel am Fantreffpunkt auf dem Breitscheidplatz aus dem Weg gehen. Nach einigen gemütlichen Stunden brach man gemeinsam auf. Spätestens jetzt, auf dem Weg, wurde jedem klar, welche Massen sich hier heute nach Berlin bewegt

hatten, um den ersten Titel seit 2007 in unsere Stadt zu holen. Auf diesem Weg zeigten wir als Gruppe noch ein Spruchband für einen unserer Brüder, der aus gesundheitlichen Gründen die Reise zum Finale nicht antreten konnte. Wie versprochen haben wir den Pokal mitgebracht! Anschließend ging es mit der Bahn in Richtung Theodor-Heuss-Platz, welcher sich ziemlich schnell füllte und ab dem es einen gemeinsamen Marsch zum Stadion geben sollte. Die Stimmung war gut und die Vorfreude auf das, was noch kommen sollte riesig. Die ersten Lieder wurden angestimmt und gemeinsam ging es mit Fahnen und Gesang in Richtung Olympiastadion. Trotz rechtzeitiger Ankunft vor Stadionöffnung konnten auch wir dem Chaos am Eingang nicht im erhofften Maße entgehen.



Zu schlecht die Organisation, zu überfordert das Personal mit der Masse an Zuschauern und dann kamen noch zusätzliche Probleme mit der Technik hinzu. Alles in allem ein trauriges Bild, was hier beim wohl größten Spiel des Landes abgegeben wurde. Für uns als aktive Fanszene blieb dennoch genügend Zeit, um alle notwendigen Vorbereitungen im Stadion zu treffen. Sich ordentlich in der Ostkurve zu platzieren, alle Fahnen entsprechend anzubringen und sich um das leibliche Wohl zu kümmern. Allen Hürden zum Trotz war pünktlich zum Aufwärmen der Mannschaft dann alles so wie man es sich vorgestellt hatte und die ersten lauten Lieder konnten in den Berliner Himmel geschmettert werden. Spätestens in diesem Moment war wohl jedem klar, welche Energie hier

heute entfacht wird und das alles bereit war, für einen Abend, den jedem VfBler ewig in Erinnerung bleiben wird. Bei allem war noch genug Zeit, um einen Gruß im Namen der Ostkurve an ihre Freunde (die Hurensöhne) aus KA loszuwerfen. Stilecht passte man sich hierfür an die Optik der eigentlichen Heimkurve an.

Mit dem Einlaufen unserer Elf, die den Grundstein für den heutigen Erfolg legen sollte, befand man sich wie im Tunnel. Untermalt von einer brachialen Choreo vom Commando, war das der perfekte Start in dieses Finale. Mit einem geisteskranken VfB Allez eröffnete die Cannstatter Kurve dann auch akustisch das Finale und sorgte nach der Choreo direkt für den nächsten Gänsehautmoment. Bei



allem Lob für den insgesamt starken Auftritt der Cannstatter Kurve, muss man leider auch eingestehen, dass während der Choreo zwei Fanclub-Zaunfahnen vom Oberrang gestohlen wurden. An der Stelle möchten wir mahnend daran erinnern, dass eine Zaunfahne nicht nur eure Gruppe oder Fanclub repräsentiert, sondern auch unsere Farben und den VfB! Es ist daher eine ernst zu nehmende Pflicht immer und überall besonders darauf aufzupassen!

Auf dem Feld schien sich die Brustringelf einen Moment nehmen zu müssen, um im Spiel anzukommen. Ein Spiel, in dem sich unser VfB gerade zu Beginn auf des Messers Schneide bewegte und um ein Haar in Rückstand geriet, hätte uns nicht die Latte nach einer kollektiven

Unaufmerksamkeit gerettet. Der erste Schreckmoment war schnell verarbeitet und der VfB kontrollierte das Spiel. Anschließend konnte sich dann aber vor allem die individuelle Qualität unserer Offensive immer wieder entscheidend durchsetzen. Nach einem Geistesblitz von Stiller im Mittelfeld, ging Woltemade plötzlich alleine auf das Tor zu und schlenzte die Murrel gekonnt ins lange Eck. Ekstase auf Rasen und Rängen. Der Bann ist gebrochen, ab jetzt ging's so richtig steil. Die Nervosität, die zu Beginn noch dem ein oder anderen in den Knochen gesteckt hatte, war jetzt vergessen und allesamt drehten so richtig auf. Im wahrsten Sinne des Wortes galt nun für Fans und Mannschaft: Feuer frei!



Gerade mal fünf Minuten später, Abstimmungsfehler im Bielefelder Mittelfeld, Undav geht alleine übers halbe Feld und legt uneigennützig auf Millot, der zum zwei zu null einschiebt. Jetzt brachen alle Dämme. Die Kurve explodierte in einem Gefühlschaos aus Ungläubigkeit und wachsender Zuversicht, hier heute wirklich als Pokalsieger nach Hause zu fahren. Natürlich war man im Voraus klarer Favorit, aber gleichzeitig muss man dieser Rolle dann auch gerecht werden. Gerade als VfB, der ja für den ein oder anderen Patzer in den letzten Jahren bekannt ist. Weitere sieben Minuten später fiel dann das 3:0 durch Undav selbst. Ein sicherlich überraschendes Ergebnis, mit dem es dann auch in die Pause ging. Erstmal durchatmen und etwas runterkommen. Gleichzeitig

bereitmachen, für das Intro der zweiten Halbzeit und die Anspannung entsprechend hochhalten, auch in dieser nochmal richtig abzureißen.

Zwei Spruchbänder in der ersten Halbzeit sollen hierbei allerdings nicht unerwähnt bleiben, da deren Inhalt zu wichtig ist. Eine Woche vor dem Spiel wurden mehrere Bielefelder Opfer einer feigen Messerattacke, bei der durch den selbstlosen Einsatz Einzelner Schlimmeres verhindert wurde. Mit unserer ersten Botschaft zollten wir als aktive Fanszene dieser Zivilcourage den verdienten Respekt und richteten Genesungswünsche an alle betroffenen Bielefelder. Das zweite Spruchband in Hälfte eins richtete sich an alle VfBler, die diesen unbeschreiblichen Tag nicht miterleben konnten, aber ihren VfB



und ihre Freunde von oben aus dem Himmel begleiteten. Als Cannstatter Kurve nahmen wir dieses besondere Spiel zum Anlass aller verstorbenen VfBler in Ehren zu gedenken.

Zur Eröffnung des zweiten Durchgangs hüllt sich dann die gesamte Ostkurve in einen waagerechten Brusting aus Rauch, untermalt von unzähligen Blinkern, die für einen einmaligen Moment sorgten. Unten rundete ein Banner im Stile eines „Oldschool-Schals“ das Bild perfekt ab.

Für all unsere Brüder, die draußen bleiben mussten und dieses Spektakel nicht im Stadion miterleben konnten, zeigten wir als aktive Fanszene noch ein letztes Spruchband: Gegen alle Stadt- und

Stadionverbote! Auf dem Feld sorgte der Brusting mit dem zeitnahen 4:0 für klare Verhältnisse und auf den Rängen ging die Party lautstark weiter. Im Nachgang plätscherte das Spiel zwar etwas vor sich hin, auf den Rängen lieferten aber beide Seiten richtig ab. Nicht nur die Choreo der Bielefelder, sondern auch deren Auftritt über das Spiel hinweg wusste so richtig zu überzeugen. Um das Finale und unseren Triumph angemessen abzurunden braucht es auch ein würdiges Gegenüber. Und gepaart mit der Leichtsinnigkeit der Stuttgarter Hintermannschaft führte das sogar noch zu einem 2:4 Anschluss kurz vor Ende. Es wurde dadurch also nochmal kurz spannend, gleichzeitig raffte sich die eigene Truppe spätestens nach den zwei Patzern wieder. In unserem Block



war man sich zu diesem Zeitpunkt doch schon ziemlich sicher, sodass wir den Pokal auf unserem neuen Äffle und Pferdle-Doppelhalter, mit der Jahreszahl des nun aktuellsten Triumphes versehen hatten. Nach einer gefühlten Ewigkeit ertönte dann endlich der Schlusspfiff und die Emotionen konnten jetzt auch aus dem letzten herausbrechen. Die einen schrien voller Inbrunst, andere genossen den Moment in aller Stille und wieder andere ließen sich den Triumph direkt im Block unter der Haut verwewigen. Es war vollbracht, der VfB Stuttgart ist endlich wieder Deutscher Pokalsieger! Sicher könnte man an dieser Stelle noch ewig weiterschreiben, wie unbeschreiblich die Party und die Feierei nach dem Spiel doch war. Doch diese Momente lassen sich so unglaublich schwer

in Worten ausdrücken. Wenn man komplett ehrlich ist, war nach dem langen Tag, den Gefühlsexplosionen, den Anstrengungen des Tages und der anschließenden Verzögerung durch das Warten auf über das Spiel inhaftierte Freunde, jeder froh irgendwann im Sitz des Busses einzupennen. In den Morgenstunden, mit dem Einrollen in Württemberg, kam dann aber immer mehr Schwung in die Busse und so langsam begann man zu realisieren was da eigentlich passiert war. Entsprechend startete nun auch der spaßige Teil, zu dem man sich kurze Zeit später mit allen die wollten und konnten vorm Cannstatter Bahnhof einfand. Von dort ging es dann eine Station in unsere Stadt und über die Königstraße auf den Weg in Richtung „Schocken“. Die aufmüpfigen Bullen,



die uns kurzzeitig einen Angriff auf eine Demo unterstellen wollten, konnte man dann doch einigermaßen umgehen und sich somit dem schönen Teil widmen und gemeinsam diesen einzigartigen Erfolg feiern.

Sicherlich ist hier noch nicht jede Geschichte erzählt und das ist auch unmöglich. Der individuelle aber auch der kollektive Stellenwert dieses Erfolgs, nach all der Scheiße, kann

niemals angemessen und vollständig zu Papier gebracht werden. Viel wichtiger ist und bleibt aber die Erinnerung von jedem einzelnen an diesen fulminanten Tag und den Titel Deutscher Pokalsieger 2025, den uns nie wieder jemand nehmen kann!

Diese Momente bleiben für immer!
Deutscher Pokalsieger 2025 –
VfB Stuttgart!

RÜCKBLICK SOMMERPAUSE AUS SICHT DER JUGEND

Nach einer geilen Saison, in der sich Kindheitsträume erfüllten, haben wir den VfB in der Champions League und im Bernabeu spielen sehen. Oben drauf gab es bekanntlich den Pokalsieg, ehe es in die wohlverdiente Sommerpause gehen konnte.

In dieser standen wieder einige Ereignisse an, in der man die Kontakte und Freundschaften in der Jugend gepflegt hat. Traditionell stand der Ausflug nach Tschechien an. Dort schmeckte uns das Bier und wir schossen uns, wie es sich gehört, die Paintball-Kugeln um die Ohren. Es wurde sich auch getroffen um wieder brachiale Kleber zu machen, die den ein oder anderen Auswärtsblock verschönern werden. Neben dem Spaß kamen auch wichtige Inhalte nicht zu kurz. Beim Jugendstammtisch blickte man auf diese verrückte VfB-Saison zurück

und tauschte sich über allerlei Themen aus. Denn Ultras ist mehr als nur Spaß und Schabernack und muss von den Werten der Bewegung angetrieben sein. Natürlich haben wir uns als Jugend auch sportlich fit gehalten und kamen zum ein oder anderen Training zusammen. Hier und da stand noch ein Choreoterminal an und wie im Flug war die fußballfreie Zeit auch schon wieder vergangen. Nach etwas mehr als zwei Monaten fängt es langsam wieder an in den Fingerspitzen zu kitzeln und man freut sich auf das, was uns in der nächsten Saison erwartet.

Auch in der neuen Saison haben wir viel vor, die Zukunft unserer Gruppe und Kurve zu gestalten und Stadt und Verein würdig zu repräsentieren. Falls auch du Bock auf Ultras hast, dann komm gerne zu unserem Vorsängerpodest und stell dich vor.

VERBANDSSTRAFEN ABSCHAFFEN

Forderungen der Initiative „Verbandsstrafen abschaffen“

an die RLSW Regionalliga Südwest GmbH, sowie die beteiligten Landesverbände

- Fußballverband Rheinland,
- Saarländischer Fußballverband,
- Südwestdeutscher Fußballverband,
- Badischer Fußballverband,
- Südbadischer Fußballverband,
- Hessischer Fußballverband,
- Württembergischer Fußball-Verband

sowie den Deutschen Fußball-Bund und die DFL Deutsche Fußball Liga.

Wir fordern eine konsequente Abschaffung der verbandsrechtlichen Bestrafung des Einsatzes von nicht missbräuchlich (im Sinne vom gezielten Einsatz gegen Personen oder Wurf auf das Spielfeld) verwendeter Pyrotechnik und deren sofortige Aussetzung.

Wir kritisieren im Detail, dass ...

...die Bestrafungen zusehends wirtschaftliche Probleme für die betroffenen Vereine mit sich bringen und die Wettbewerbsfähigkeit verschlechtern

...die Vereinsverantwortlichen mittels Lizenzvereinbarungen zur Annahme der sportgerichtlichen Sanktionspraxis gezwungen

werden und dadurch aufgrund aufkommender Interessenkonflikte ein Keil durch die Vereine getrieben wird

...sich durch die Entwicklung der Strafen/Strafzahlungen die Wahrnehmung und Bewertung von Pyrotechnik insofern verändert hat, dass der positive Einfluss auf die Atmosphäre in den Stadien oder der nicht vorhandene Einfluss auf das Spielgeschehen keine Beachtung findet

...die RLSW Regionalliga Südwest GmbH, sowie die Landesverbände und der Deutsche Fußball-Bund in ihrer Praxis ein zunehmendes Sicherheitsempfinden beim Einsatz von Pyrotechnik und ausbleibende Verletztenzahlen ignorieren

...die Erkenntnisse, wonach die in den letzten Jahren stetig zugenommene Bestrafung von Pyrotechnik nicht zu einer Verringerung des Einsatzes geführt hat, keinerlei Berücksichtigung bei der RLSW Regionalliga Südwest GmbH, sowie den Landesverbänden und dem Deutschen Fußball-Bund gefunden hat

...eine Umlage der Strafen auf vermeintliche Verursacher zu Ermäßigungszwecken auf Grund einer damit einhergehenden Doppel- bzw. Dreifach-Bestrafung nicht vertretbar ist

Als Einheit aus Fanszenen sind wir entschlossen, im engen Austausch mit unseren Vereinen, für die Rechte und faire Behandlung von Fankultur und Souveränität der Vereine einzustehen und einen neuen Weg konsequent zu verfolgen. Die Strafenpolitik der RLSW Regionalliga Südwest GmbH, sowie den Landesverbänden und des Deutschen Fußball-Bunds muss eine grundlegende Veränderung erfahren und die Interessen der Basis unseres Sports in angemessenem Umfang berücksichtigt werden.

Ganz Südwest fordert: Schluss mit euren Bestrafungen! Verbandsstrafen abschaffen!

Blaue Bomber 1995

Block 30 Hessen Kassel / KSV Hessen Kassel e.V.

Cannstatter Kurve

Corrillo Ultras & Synthesia Ultras 79
Crew Eleven Aalen / VfR Aalen 1921 e.V.
D-Block Donaustadion e.V. / SSV Ulm 1846 Fußball

Fanatico Boys Ultras Heidenheim 2008 & Unitas Aquileiae
Insane Ultra / SV Eintracht Trier
Nordkurve Koblenz / TuS Koblenz 1911 e.V.

Pfalz Inferno & Frenetic Youth & Generation Luzifer Kaiserslautern
Pugnatores Ultras
Südtribüne Darmstadt
Szene 1916 Sandhausen
SZENE E Reutlingen / SSV Reutlingen 05

Szene Offenbach

ULTRA1894 & Supporters Karlsruhe 1986 e.V.

Ultraszene Mainz 2001

Virage Est Saarbrücken / 1. FC Saarbrücken e.V.



INSTAGRAM

Wir wollen euch an dieser Stelle informieren, dass wir uns als Gruppe dazu entschieden haben, ab sofort mit einem offiziellen Account auf Instagram aktiv zu sein. Da dies für den ein oder anderen bestimmt Fragen aufwirft, möchten wir hier auf einige Punkte eingehen.

Was wird von uns auf Instagram zu finden sein:

Im Endeffekt werden die gleichen medialen Inhalte wie auf unserer Homepage zu finden sein. Wir werden Instagram lediglich als Informationsplattform verwenden, die euch über neue Beiträge der Homepage, Bilderuploads, SN-Uploads sowie Informationen über unsere soziale Aktion versorgt. Die Kommunikation findet weiterhin Face-to-Face oder über unsere Mail (info@schwabensturm02.net) mit uns statt.

Warum wir uns dafür entschieden haben:

Die Informationsbeschaffung und Nutzung des Internets hat sich gesamtgesellschaftlich verändert und somit auch im Kontext Fußball. Proaktiv auf Homepages für Informationen zu gehen, findet immer weniger statt und viele Menschen beziehen Informationen und Neuigkeiten über Newsfeeds, Soziale Medien und-/ oder Push-

Benachrichtigungen. Um unsere Anliegen und Informationen, sowie kurzfristige Änderungen beispielsweise im Rahmen der sozialen Aktion mitteilen zu können, haben wir uns für diesen Schritt entschieden.

Ultras auf Insta? Beißt sich das nicht?

Die kurze Antwort: Verallgemeinern lässt sich wenig auf dieser Welt, aber prinzipiell können wir Bedenken verstehen bzw. teilen diese auch, da wir uns auf einer Plattform bewegen, welche auch im Fußballkontext gewisse Strömungen und Entwicklungen befeuert, die wir als Gruppe nicht gutheißen. Respekt an jeden Menschen, der es heutzutage schafft, sich allem zu entziehen, was nicht 100% seinem Idealbild entspricht. Unser Ansatz ist hier ein anderer. Wir versuchen in einer Umgebung, welche nicht unserem Ideal entspricht, einen Weg zu gehen, welchen wir für richtig halten. Anstatt schneller und einfacher „Content-Generierung“ um jeden Preis möchten wir einen Gegenentwurf anbieten, wie aus unserer Sicht soziale Medien auch sinnvoll verwendet werden können.

Kritische Auseinandersetzung muss weiterhin stattfinden!

Auch wenn wir als Gruppe nun soziale Medien verwenden, werden wir weiterhin kritisch die Entwicklungen

hinsichtlich Datenschutz/ Datensicherheit und den sozialen Diskurs darüber verfolgen. Gerade im Kontext Ultras muss sich jeder im Privaten der Verantwortung und den Risiken bewusst sein im Bezug auf soziale Medien. Auch wir werden uns weiterhin damit kritisch auseinandersetzen. Denn an unserer Haltung hat sich nichts geändert. Ultras findet im Stadion statt!



100 JAHRE BRUSTRING

100 Jahre Brustring – unser Zeichen des Stolzes

Heute stehen wir das erste Mal in der neuen Saison auf den Stufen unseres altherwürdigen Neckarstadions. Seit Jahren begehen wir VfB-Fans dieses Ereignis mit einem Bekenntnis von Geschlossenheit und gehen in weißer Kleidung ins Stadion. Auch die Spieler auf dem Rasen werden hoffentlich traditionell wieder das weiße Trikot mit rotem Brustring tragen. Da stellt sich der ein oder andere die Frage: War das immer so? Und somit wären wir beim Thema: Wie kam es dazu, dass der VfB seit 100 Jahren in weiß mit rotem Ring auf der Brust antritt?

Der VfB läuft zum heutigen Heimspiel gemäß des Anlasses in einem Sondertrikot auf. Für diesen besonderen Anlass ein Sondertrikot anzubieten, ist grundsätzlich ein lobenswerter Ansatz. Jedoch stößt

die Umsetzung, gerade in Bezug auf das Vereinswappen, mehr als übel auf. Auf diese Weise verkommt eine gut gemeinte Aktion zum Marketing-Gag. Im kommenden Supporter News werden wir ausführlich auf die korrekte und in der Satzung definierte Darstellung des VfB-Wappens eingehen und erläutern, wieso dies für uns einen so hohen Stellenwert innehat.

Manch Außenstehender mag der Überzeugung sein, dass ein roter Streifen auf einem Trikot keine Besonderheit darstellt und womöglich gibt es den ein oder anderen VfBler, der sich mehr Abwechslung in der Trikotgestaltung wünscht. Dies erkennt jedoch, dass der Brustring den Verein aus Cannstatt seit über einem Jahrhundert im Neckarstadion, in ganz Deutschland und europaweit repräsentiert. Kein Modetrend

oder Marketingcoup kann diesen Stellenwert auch nur annähernd erreichen.

Denn vor 101 Jahren war das noch nicht so. Im Jahre 1924 meldete sich ein uns nicht namentlich bekannter Autor in den „VfB-Vereinsnachrichten“ zu Wort. Er merkte an, dass der VfB sich damals kontinuierlich weigere, die Cannstatter Farben weiß und rot zu tragen. Und dass, obwohl diese klar in der VfB-Satzung festgehalten waren. Die Rugbyspieler des VfB liefen zu dieser Zeit in violett auf, andere Mannschaften in orange. Der Hauptausschuss des VfB, ein Vorläufer der heutigen Mitgliederversammlung, nahm den Punkt auf die Agenda und stimmte dem Mitglied zu. Es fiel die Entscheidung, dass der VfB zukünftig

nur noch weiß und rot auf den Trikots tragen soll.

Ab 1925 liefen sämtliche Mannschaften dann in den festgeschriebenen Vereinsfarben auf. Das heißt in blütenweißen Shirts mit einem Ring auf Brusthöhe. Die Farbe des Bruststrings ist leider nicht von 1925 an überliefert. Allerdings lässt der Vergleich mit anderen schwarz-weiß Fotos darauf schließen, dass es rot gewesen sein könnte. Erschwerend hinzu kommt die Entscheidung des Hauptausschusses, fortan sich zu den Vereinsfarben zurückzubedenken, was eine andere Farbe als unwahrscheinlich erachten lässt. Eine weitere Möglichkeit ist, dass der VfB sich bei der Nationalmannschaft umgeschaut hat, welche zu dieser Zeit ebenfalls



einen roten Bruststring trug. Zur Nationalmannschaft gab es schon damals farbige Abbildungen.

Wie kam dann der Ring auf die Trikots? Am logischsten scheint folgende Herleitung: Fußball ist ein Mannschaftssport. Folglich spielt die Gemeinschaft im Fußball eine große Rolle. Und eben für diese Gemeinschaft soll der Ring ein vereinendes Symbol sein.

Schon bald trat die Nationalmannschaft nicht mehr im Bruststring an, der VfB aber blieb dem Bruststring treu. Somit hatte der VfB ein einzigartiges Symbol, um welches ihn bis heute viele Vereine beneiden. Weitere wichtige Symbole sind der 1920 von Hermann Stammler, Kunstmaler und VfB-Mitglied, entwickelte VfB-Schriftzug, sowie das traditionelle Wappen, welches wir uns als Kurve und insbesondere als Gruppe vor 12 Jahren zurückholen konnten.

Seit der VfB im August 1925 gegen VfR Alemannia Worms antrat, steht der Bruststring für den VfB und seinen Zusammenhalt, auf und neben dem Platz. Auch wenn er einigen Abwandlungen unterlag und zeitweise nicht mehr über den gesamten Rücken lief, da dieser laut DFB-Statuten ein Verstoß gegen die Regularien darstellte. Doch zum Glück erkannten die Vereins- und

Ligaverantwortlichen vor rund zehn Jahren diesen Fehler und so läuft der Bruststring wie schon vor 100 Jahren wieder über das gesamte Trikot.

Abseits des Trikots etablierte sich der Bruststring als Erkennungs- und Identifikationszeichen der gesamten VfB-Anhängerschaft. Unzählige Motive auf Fahnen, Doppelhaltern, Zaunfahnen, Aufklebern, Schals und weiteren Kleidungsstücken werden geziert von unserem roten Bruststring. Auch an den Wänden von Cannstatt bis Stammheim, von Heilbronn bis Friedrichshafen, finden sich überall die für uns heiligen Farben, in ihrer besten und schönsten Form: dem roten Bruststring!

Der Bruststring, als eines der maßgeblich identitätsstiftenden Wahrzeichen unseres Vereins, wurde kürzlich in seiner korrekten Form in der Satzung des VfB verankert. Ein Schritt von enormer Wichtigkeit. Wie auch beim Wappen bestehen wir auf eine satzungsgemäße Darstellung. Unser Wappen in Farbe, der Bruststring in weiß-rot-weiß.

Für viele Außenstehende mag diese Besessenheit wohl nur schwer nachvollziehbar sein. Für uns aber ist er das Größte und Wichtigste. Gerade in Zeiten, in denen sich überall im Fußball Produkte etablieren, welche ohne jegliche

Identität komplett austauschbar sind, schafft der Brustring Identität und Zusammenhalt quer durch alle Generationen.

durch Deutschland und Europa fahren!

„Einen Brustring, einen Brustring, einen Brustring tragen wir.“

Lasst uns daher den heutigen Tag zelebrieren, unseren Brustring feiern und die nächsten 100 Jahre damit

Auf den Trikots, in den Herzen, VfB - du bist in mir!“

WAS STEHT AN?

Sa. 13.09.2025 - 15:30 Uhr	SC Freiburg - VfB Stuttgart
Fr. 19.09.2025 - 20:30 Uhr	VfB Stuttgart - FC St. Pauli
So. 28.09.2025 - 17:30 Uhr	1. FC Köln - VfB Stuttgart



Impressum
Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 750 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag.

SCHWABENSTURM VERKAUFSSTÄNDLE



T-SHIRT
15,00 EUR



AUFKLEBERSET
3,50 EUR



KLEBEBANDROLLE
5,00 EUR



TRAININGSJACKE
45,00 EUR

**ZUDEM VIELE WEITERE ARTIKEL WIE
AUFKLEBER, SCHALS & KLAMOTTEN**

SAISONRÜCKBLICK

AUSGABE 5

AB SOFORT BEI UNS AM STAND
SOWIE ONLINE ERHÄLTlich!



12 EUR
zzgl. Versand

RÜCKRUNDE DER SAISON 23 / 24
HINRUNDE DER SAISON 24 / 25
RÜCKRUNDE DER SAISON 24 / 25
MATERIAL DER GRUPPE
JETZT WIRD GEBRUDDLET
... UND VIELES MEHR!



ULTRASOZ